

Trotz Finanzkrise „alles im Griff“

Freiberger Berufsschüler gewinnen beim Planspiel Börse – Sachsenweit auf Platz 13

VON CHRISTINE FORST

Freiberg. Schüler des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“ sind die Gewinner des 26. Planspiels Börse der Kreissparkasse Freiberg. Als Vierer-Gruppe „Fusion Freiberg-Dresden“ angetreten, erwirtschafteten sie einen deutlichen Vorsprung von rund 12.000 Euro vor den Zweitplatzierten. Heute können sie ihren Siegerpreis im „Kinopolis“ entgegennehmen.

Mit knapp 74.000 Euro erreichte die Schülergruppe sachsenweit den 13. Platz, bundesweit kam sie auf Platz 557. Insgesamt nahmen mehr als 46.000 Schülergruppen teil, im Gebiet der Kreissparkasse Freiberg waren es 50.

Bei dem fiktiven Schüler-Wettbewerb um Börsenkurse starten alle Teilnehmer mit 50.000 Euro. Wer am Ende das dickste Konto hat, räumt Preise ab. „Wir haben wieder mitgemacht, weil es das letzte Mal schon so viel Spaß gemacht hat“, er-

zählt Bernhard Franke. Schon im vergangenen Jahr waren die Weisbach-Berufsschüler angetreten, aber hatten es nicht unter die Besten geschafft. Nun feilschte der 17-Jährige gemeinsam mit Gabriel Teuchert, Daniel Emrich und Marko Röscher erneut um die besten Anlagestrategien und ließ die anderen Teilnehmer hinter sich.

Ihre Lehrerin ist stolz auf sie: „Ich hätte wirklich nicht gedacht, dass sie so erfolgreich sein werden“, meint Silke Zienert, die den Jungen Wirtschaftslehre vermittelt. „Vor allem Marko hatte einen Plan.“ Den verrät der 19-Jährige jedoch nicht einmal im Nachhinein. „Er hat immer nur gesagt, er habe die Sache trotz Finanzkrise im Griff“, so die Pädagogin schmunzelnd.

Marko Röscher macht eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Er kommt aus Dresden an die Freiberger Schule, daher auch der Name der Gruppe – „Fusion Freiberg-Dresden“. „Ich interessiere

mich für das Handeln und Spekulieren mit Aktien“, sagt er. „Und ich habe auch die Finanzkrise interessiert verfolgt.“

Aber aus der Ruhe hat sie ihn wohl nicht gebracht. Nun können sich die jungen Männer über ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro freuen. „Das ist für uns schon viel Geld“, meint Daniel Emrich. Er will nicht sagen, wofür er seinen Anteil ausgeben möchte. Nur soviel: „Ich will meiner Freundin eine Freude machen.“

Das Berufsschulzentrum „Julius Weisbach“ hatte noch weitere Erfolge zu vermelden. Auch die zweitplatzierte Gruppe, das „Wieselquintett“, stammt von der Einrichtung am Freiberger Schachtweg. Ebenso die Gewinner des Tippwettbewerbs um den „Wretg des Euro Stoxx“ kommen aus den Reihen des BSZ: Die „Gummibären-AG“ hat am genauesten die Entwicklung von 50 europäischen Top-Unternehmen eingeschätzt.



Das Siegerteam vom Planspiel Börse: Gabriel Teuchert, Bernhard Franke, Lehrerin Silke Zienert, Marko Roscher und Daniel Emrich (von links) vom BSZ „Julius Weisbach“ hatten das dickste Konto. –FOTO: ECKARDT MILDNER